

ESSLINGEN

informiert

AMTSBLATT DER STADT ESSLINGEN AM NECKAR | 14.6.2024 AUSGABE 23

So hat Esslingen gewählt

POLITIK Zusammensetzung des Gemeinderats steht fest

Nach einem dreitägigen Wahlmarathon waren am Dienstagmittag die letzten Stimmzettel ausgezählt und erfasst: Um kurz nach 17 Uhr stand fest, welche Kandidatinnen und Kandidaten in den neuen Esslinger Gemeinderat gewählt wurden. Künftig sind dort zehn Parteien/Listen vertreten und damit drei mehr als bisher:

Grüne und **CDU** kommen auf jeweils acht Sitze, **SPD** und **Freie Wähler** auf je sechs Sitze, **FDP** und **AfD** erhalten jeweils drei Sitze, **Die Linke** und **WIR/Sportplätze erhalten** ziehen mit jeweils zwei Sitzen ein und **FÜR Esslingen** sowie **Volt/ÖDP** bekommen jeweils einen Sitz.

17 der insgesamt 40 Mitglieder ziehen neu in den Gemeinderat ein. Neun Stadträtinnen und Stadträte, die wieder für das Gremium kandidiert hatten, wurden nicht wiedergewählt. Tim Hauser (CDU), Carmen Tittel (Grüne) und Dr. Annette Silberhorn-Hemminger

(Freie Wähler) bekamen die meisten Stimmen.

Das sind die 40 Mitglieder des neuen Gemeinderates, der im Juli seine erste Sitzung hat:

Grüne

Carmen Tittel, Gabriele Kienlin, Dr. Marco Bertazzoni, Ursula Hofmann, Ben Baecker, Jörg Freitag, Selin Erdogan, Andreas Fritz

SPD

Nicolas Fink, Florian Dieringer, Andreas Koch, Daniel Scharpf, Christa Müller, Joachim Schmid

Freie Wähler

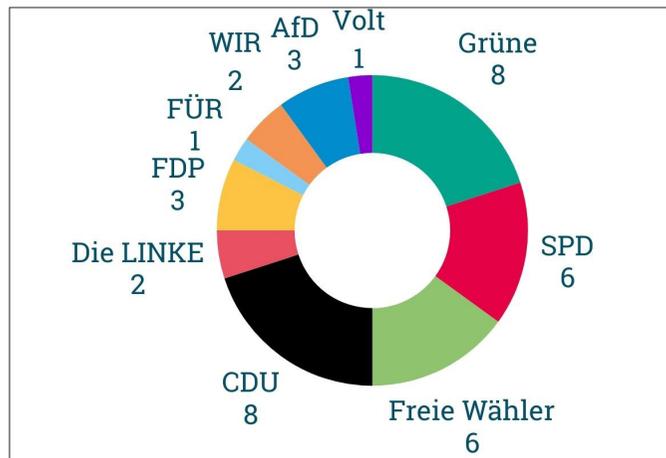
Dr. Annette Silberhorn-Hemminger, Ulrike Schlecht, Eberhard Scharpf, Marco Di Pilla, Matthias Vetter, Michael Weinmann

CDU

Tim Hauser, Herbert Schrade, Aglaia Handler, Enrico Bertazzoni, Stefanie Schantze, Dr. Sabine Mickleler, Alexander Mauz, Volker Nann

Die Linke

Martin Auerbach, Tobias Hardt



Die künftige Sitzverteilung im Esslinger Gemeinderat.

Grafik: Stadt Esslingen

FDP

Regina Hemminger, Dr. Jörn Lingnau, Rena Farquhar

FÜR Esslingen

Dilek Toy

WIR/Sportplätze erhalten

Hermann Beck, Andreas Klöpfer

AfD

Stephan Köthe, Alexander Andlerka, Jürgen Häußler

Volt/ÖDP

Anita Marinović-Matičević

Erfreulich ist die **gestiegene Wahlbeteiligung** bei der Gemeinderatswahl: 58,39 Prozent der insgesamt 68.805 Wahlberechtigten gaben ihre Stimmen ab, bei der letzten Wahl im Jahr 2019 waren es 54,47 Prozent.

Alle weiteren Informationen, auch zu den Ergebnissen der weiteren Kommunalwahlen und der Europawahl finden sich im Internet unter esslingen.de/wahlen isa

Erfolgreiche Hilfe für Kamianets-Podilskyi

Bei zwei Konzerten eines ukrainischen Kinderchors im Dezember sowie im Rahmen des Neujahrsempfangs wurden in Esslingen Spenden für einen Schulbus gesammelt, der in der Partnerstadt Kamianets-Podilskyi dringend benötigt wird. In der westukrainischen Stadt leben viele Kinder, die aus anderen Landesteilen flüchten mussten. Einige von ihnen müssen zur Schule gefahren werden, weil sie verletzt sind, auf Krücken oder gar einen Rollstuhl angewiesen sind. Mit dem Kauf des Schulbusses soll ihnen der Zugang zu Bildung ermöglicht werden, zudem fördert der Schulbesuch die Integration in das neue Umfeld. Bisher konnte noch kein Bus gekauft werden, weil es in der Ukraine keine Busse mehr gibt beziehungsweise alle verfügbaren Fahrzeuge an der Front benötigt werden. Nun soll in den kommenden Wochen in Zusammenarbeit mit der West-Ost-Gesellschaft ein Bus in Deutschland gekauft werden, auch wenn das aufgrund der Ausfuhrbedingungen deutlich aufwendiger ist. Der Bus soll von einem befreundeten Verein aus Bamberg nach Lwiw gebracht werden und dann dort von einer Delegation aus Kamianets-Podilskyi in Empfang genommen werden. Die Stadt Esslingen dankt allen Spenderinnen und Spendern, die das Schulbusprojekt unterstützt haben. isa

Geldregen für mehr Grün in der Stadt

Bund fördert Anpassung an den Klimawandel – Zusätzliche Mittel für Bäume und andere Ideen

2,25 Millionen Euro für die Anpassung Esslingens an den Klimawandel: Die Stadtverwaltung erhält vom Bund eine große finanzielle Förderung, um die besonders hitzebelastete Tallage entlang des Neckars weiter zu entsiegeln und zu begrünen.

„Diese Förderzusage ist eine sehr erfreuliche Nachricht für uns“, sagt Hans-Georg Sigel, Bürgermeister für Stadtentwicklung, Infrastruktur, Bauen und Umwelt. „Mit diesen Geldern können wir das Klima in unserer Stadt in den kommenden Jahren spürbar verbessern und uns hier vor Ort noch stärker gegen die Auswirkungen des Klimawandels wappnen. Wir danken dem Bund im Namen aller Bürgerinnen und Bürger ganz herzlich für diese Unterstützung.“

Jede Menge Ideen

Bereits im vergangenen Jahr hatte die Stadt Esslingen den Antrag auf Fördermittel des Bundesprogramms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ gestellt. Dank der Zusage steht nun für die Jahre 2024, 2025 und 2026 zusätzlich zu den im Haushalt eingeplanten Mitteln ein weitaus größerer Handlungsspielraum zur



Neue Bäume tragen zur Abkühlung in der Stadt bei. Foto: Stadt Esslingen

Verfügung. Und Ideen gibt es bereits mehr als genug, wie Matthias Scheider, kommissarischer Leiter des Grünflächenamts, berichtet: „Von Sonnensegeln auf Spielplätzen über Sitzbänke an schattigen Orten bis hin zur Begrünung von Fassaden – Möglichkeiten zur Klimaanpassung gibt es viele. Wir werden nun schauen, an welchen Standorten sich diese zügig umsetzen lassen.“ Auch Trinkwasserbrunnen sind

aus seiner Sicht ein äußerst geeignetes Mittel, um im Sommer für Abkühlung zu sorgen. „Da können wir nun zusätzlich zu den drei bestehenden Trinkwasserbrunnen am Schelztor, am Marktplatz und in der Maille sicherlich weitere errichten“, sagt Matthias Scheider und ergänzt: „Profitieren werden von den Fördermitteln vor allem die Esslinger Tallagen. Denn gerade die dicht bebauten Stadtteile und Gewerbegebiete entlang des Neckars werden in Zukunft unter einer hohen Wärmebelastung leiden, da sich dort die Hitze staut.“

Bäume zur Abkühlung

Eine weitere, besonders effektive Methode, um Esslingen an Hitzetagen nachhaltig abzukühlen, sind gesunde Bäume. Schon jetzt pflanzen die Expertinnen und Experten des Esslinger Grünflächenamts jedes Jahr dutzende neue – und dank des Förderprogramms können nun noch mehr hinzukommen. „Denn bereits ein einziger großer Baum kann seine Umgebung durch Schatten und Verdunstung um mehrere Grad abkühlen. Je mehr Bäume also in regelmäßigen Abständen vorhan-

den sind, desto kühler wird ein Bereich der Stadt“, erklärt der Grünflächen-Experte.

So wurden über den Winter hinweg insgesamt 191 Bäume gepflanzt, ganze 134 davon an neu entwickelten Standorten. „Diese Zahl kann sich wirklich sehen lassen“, berichtet Matthias Scheider. „Schließlich ist es im dicht bebauten Stadtgebiet alles andere als leicht, neue Plätze für Bäume zu finden.“ Inzwischen setzt das Grünflächenamt dabei auf sogenannte Klimabäume – also solche, die Hitze und Trockenheit vergleichsweise gut vertragen. So wurden etwa im Hohenkreuzweg sieben Texanische Eichen gepflanzt und entlang des Hammerkanals sieben Robinien, während der Spielplatz am Schäfergelände acht Platanen erhielt.

„Neben einem bunten Mix aus Bäumen brauchen wir in Zukunft eine breite Vielfalt von Maßnahmen, um Esslingen möglichst klimaverträglich zu gestalten“, erklärt Hans-Georg Sigel. „Nach der Zusage der Fördermittel können wir nun loslegen, die Klimaanpassung weiter vorantreiben und Esslingen noch grüner machen.“ mam

Ringverkehr in der Pliensauvorstadt

Ab kommendem **Montag, 17. Juni**, und voraussichtlich **bis Freitag, 19. Juli**, sind die Stuttgarter Straße und die Eberhard-Bauer-Straße in Fahrtrichtung Weil nur in eine Richtung befahrbar. Während dieses Zeitraums finden die letzten Gründungen für die Oberleitungsmasten und im Anschluss die Montagearbeiten für die Fahrleitung statt. Durch die Umleitung ändert sich auch die Streckenführung der Buslinien 102 und 103. Alle Infos und ein Umleitungsplan finden sich unter esslingen.de/news-stuttgarter-strasse mam

Tipps und Termine

Was ist in der Stadt geboten? Einen guten Überblick gibt der städtische Veranstaltungskalender, der im Internet unter esslingen.de/veranstaltungen zu finden ist.

Erfolge bei Jugend musiziert

Beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert in Lübeck sind Mitte Mai vier Schüler der Städtischen Musikschule Esslingen angetreten. Dabei erspielte sich Tobias Pfeifer in der Wertung Bass (Pop) mit 24 Punkten in der Altersgruppe IV einen herausragenden 1. Preis.



Tobias Pfeifer hat einen ersten Platz im Bundesfinale erreicht. Foto: privat

In der Wertung Kunstlied erlangte Mathis Bossert in der Altersgruppe V einen 2. Preis mit 22 Punkten. Einen 3. Preis mit 21 Punkten erreichte an der Gitarre in Altersgruppe III Hans Kuhn.

Achim Blank am Horn hat mit 19 Punkten in Altersgruppe V mit sehr gutem Erfolg am Wettbewerb teilgenommen.

„Die Erfolge unserer Musikschüler auf Bundesebene zeugen von deren hohem Leistungsniveau, das sie mit Talent und Fleiß erreicht haben“, freut sich Kulturamtsleiterin Alexa Heyder. „Zugleich sprechen sie für die hervorragende Ausbildung durch unsere Musikschullehrkräfte, die hier in Esslingen eine vorbildliche Arbeit leisten.“

Dank und Gratulation gelten daher den Lehrkräften Robert Bärwald, Thomas Rotter, Michael Thele und Miriam Zimmermann sowie allen Eltern für die großartige Unterstützung und Vorbereitung der am Bundeswettbewerb teilnehmenden Schüler. red

Feuerwehr Esslingen: Einsätze im Mai

Im vergangenen Monat mussten die hauptamtlichen und freiwilligen Feuerwehrkräfte zu insgesamt 64 Einsätzen ausrücken. Darunter fielen zwölf Brände, 34 Hilfeleistungen sowie 14 Fehlalarmierungen und vier sonstige Alarmierungen. Zu größeren Einsätzen kam es dabei abgesehen vom Hochwasser und dem Bau eines Damms am Wasserhaus nicht. red

Erkundung eines besonderen Ortes

FREIZEIT Neue Ausstellung "CONNECT. Die Vermessung des Raums" wird am 22. Juni in der Villa Merkel eröffnet

Merkelpark, Villa Merkel, Gastronomie: Wie lassen sich all diese Orte und Räume sinnvoll verbinden? Was macht ein Ausstellungshaus in der Gegenwart aus und wie verbindet es sich mit der Gesellschaft und ihren Themen?

Diesen Fragen geht die neue Ausstellung "CONNECT. Die Vermessung des Raums" nach, die am 22. Juni eröffnet wird. Bis zum 29. September ermöglicht die Schau eine Bestandsaufnahme und Erkundung des Ortes.

Durch Kunstwerke und Interventionen in der Villa Merkel und dem umliegenden Park werden Brücken zwischen Architektur, Stadt, Natur, Tieren und Menschen geschlagen. Sieben eingeladene Künstlerinnen und Künstler beschäftigen sich mit Themen, die den öffentlichen Raum, den Ausstellungsraum und das soziale Miteinander in der Gesellschaft prägen. Die Positionen werden durch eine Auswahl von Werken aus der Graphischen Sammlung der Stadt Esslingen ergänzt.

Die Künstlerin Johanna Reich blickt in der Ausstellung technopoesisch auf die Durchdringung unserer Lebenswelt durch die Digitalisierung. Sam Durant und Mona Radziabari betrachten mit ihren Arbeiten öffentliche Orte und

Diskurse unter politischen und persönlichen Gesichtspunkten. Corinna Schnitt trägt eine humorvolle Auseinandersetzung mit dem Dasein der Tiere im Stadtraum bei. Die Arbeiten von Florian Graf verhandeln das Zusammenspiel von Architektur, Natur und Mensch. Auch die Auswahl aus der Graphischen Sammlung ist eine Erkundung des Bestandes im Kontext des Ausstellungsthemas.

Neue Zugänge

Das Ausstellungsprojekt wird durch die gebauten Interventionen des Kollektiv Plus X eingerahmt, die räumlich-soziale Verbindungen herstellen und Barrieren abbauen. Ein befahrbares und begehrtes Kunstwerk führt vom Merckelpark ins Haus und überbrückt die Treppen des Haupteingangs im Sinne einer Erweiterung der Zugänglichkeit. Aus dem Park wird man in den Lichthof geführt, der eine spiegelnde Bühne präsentiert. Sie bietet den Besuchenden nicht nur neue Blicke auf die Villa, sondern dient der Öffnung des Ausstellungsraums für Initiativen und Gruppen.

Facettenreiches Programm

Die Ausstellungseröffnung findet am **Samstag, 22. Juni**, um 17 Uhr



"Me as nature" ist eines der gezeigten Werke. Foto: Johanna Reich / VG Bildkunst Bonn 2024

statt. Sebastian Schmitt, Leiter der Galerie, wird inhaltlich einführen. Zudem erwartet die Gäste eine Performance durch Parkour Stuttgart und zwei DJ-Sets von Jakob Mäder und Fraiser. Die Eröffnung ist eingebunden in das Fest "Ab in Onkel Oskars Garten" und lädt zum anschließenden Feiern und Verweilen im Merckelpark ein. Bis Ende September gibt es neben regelmäßigen, kostenlosen Führungen ein abwechslungsreiches Programm für unterschiedliche Zielgruppen. So gastiert zum Beispiel das Theaterprojekt „Esslinger Suppkultur“ an sechs Terminen und lädt zum offenen Theaterworkshop ein. Die Initiativen ES

Grünt und Bündnis Esslingen aufs Rad gestalten offene Gesprächs-abende zum Stadtdiskurs mit Akteurinnen und Akteuren aus der Region. Darüber hinaus hält das Programm zur Ausstellung weitere Highlights bereit, wie das Theaterstück „Nipple Jesus“ von Nick Hornby, gespielt von Gerhard Polacek. Außerdem gibt es Führungen in Spanisch, Russisch und Englisch sowie Angebote für Kinder.

Alle Informationen finden sich im Internet unter villa-merkel.de. Die Ausstellung wird durch die Kreis-sparkasse Esslingen-Nürtingen und die Kulturstiftung Pro Helvetia unterstützt. red

Ein etwas anderer Zugang zur Villa Merkel

Das Gastronomieprojekt im Merckelpark ist erfolgreich in die zweite Saison gestartet

Entspannt den Sommer genießen, im Schatten der Bäume im Merckelpark, bei einem kühlen Getränk: Wann immer das Wetter dazu einlädt, öffnet die Außengastronomie von fuenfbisneun und Villa Merkel. Direkt neben den Magnolien am Wintergarten der Galerie werden donnerstags bis samstags von 16 bis 22 Uhr sowie sonntags von 14 bis 20 Uhr kühle Getränke und Snacks – auch vegan – angeboten.

Die städtische Galerie möchte sich weiter öffnen und mehr Leben in den Merckelpark bringen. Im vergangenen Jahr war die Gastronomie deshalb anlässlich des 150-jährigen Geburtstages der Villa Merkel erstmals eingerichtet worden. „Wir verstehen die Bar als Brücke zur Kunst und ins Ausstellungshaus“, erklärt Kulturbürger-



Bei gutem Wetter hat die Außengastronomie geöffnet.

Foto: Stadt Esslingen

meister Yalcin Bayraktar. „Bereits im letzten Jahr hat sich gezeigt, dass viele Parkbesuchende die Villa Merkel durch das gastronomische Angebot bewusster wahrnehmen und ihre Neugierde für

die Inhalte im Haus geweckt wird. So steigt auch das Interesse an einem Ausstellungsbesuch.“ Im Zusammenspiel mit der neuen Ausstellung „CONNECT. Die Vermessung des Raums“ und dem

„Interkulturellen Stadttacker für Vielfalt und Kunst“ am Gärtnerhaus schaffen Stadt Esslingen, Villa Merkel und fuenfbisneun eine intensive Verbindung in den Merckelpark. Dieser wird mit dem gastronomischen Angebot, Sitzgelegenheiten, einem kleinen Sandkasten, Fahrradständern und Picknickdecken für die Liegewiese zu einem attraktiven und gemütlichen Aufenthaltsort für alle. So lädt er nun wieder an vielen Sommerabenden und Wochenenden zum Verweilen ein.

„Wir wünschen uns nach dem großen Erfolg im letzten Jahr, dass sich unsere Bar gut in Esslingen etablieren wird“, sagt Sebastian Schmitt, der Leiter der Villa Merkel. „Hier können wir auf einen weiteren tollen Sommer im Merckelpark anstoßen.“ gfr

Aktuelles

Bekanntmachungen

Aktuelle Bekanntmachungen der Stadt Esslingen finden Sie unter esslingen.de

Kürzlich bekannt gemacht:

- Haushaltssatzung 2024/2025
- Wahlvorschläge zur Wahl des Gemeinderates
- Entschädigungssatzung
- BBP Fritz-Müller-Straße
- Abwassersatzung
- Entsorgungssatzung



Blockflötentag

Am **Samstag, 15. Juni**, findet in der Städtischen Musikschule Esslingen der Blockflötentag statt. Über 70 Blockflötenschülerinnen und -schüler werden gemeinsam mit Lehrkräften der Musikschule ein kurzes Programm von Irish Folk bis Pop erarbeiten. Um 13:30 Uhr gibt es dann ein kurzes, öffentliches Abschlusskonzert im Innenhof der Musikschule (Blarerplatz 1, Esslingen am Neckar). Der Eintritt ist frei.

Heizungsgesetz

Über die Pflichten und Chancen des Heizungsgesetzes informiert die Klimaschutzagentur des Landkreises kostenlos am **Dienstag, 18. Juni**, ab 19 Uhr. Im Mehrgenerationen- und Bürgerhaus in der Pliensauvorstadt sprechen die Expertinnen und Experten über das sogenannte Heizungsgesetz, das vergangenes Jahr für Aufsehen gesorgt hat. Weitere Infos und Anmeldung unter klimaschutzagentur-landkreis-esslingen.de.

Lange Lernwoche

Die Stadtbücherei bietet von **Dienstag, 18. Juni**, bis **Samstag, 22. Juni**, eine lange Lernwoche an. In dieser Zeit hat die Bücherei von 9 bis 22 Uhr geöffnet. In den zusätzlichen Stunden gehört die Bücherei ganz den Lernenden: zum Büffeln, Referate üben und Hausarbeiten schreiben. Morgens und abends stehen für alle Lernenden Snacks und Kaffee bereit. Zudem gibt es Gruppentische, Einzel-Lernplätze und PC-Arbeitsplätze.

Bewohnerparken

Ab 2025 könnte in der östlichen Innenstadt das Bewohnerparken eingeführt werden. Um ein Stimmungsbild der Anwohnenden sowie der ansässigen Unternehmen einzuholen, findet am **Mittwoch, 19. Juni**, eine Online-Infoveranstaltung statt. Ab 20 Uhr werden die Pläne vorgestellt, anschließend kann diskutiert werden. Vorab ist eine Anmeldung per E-Mail notwendig: esslingen.de/bewohnerparken-ost

Ganz Esslingen feiert gemeinsam

STADT Von 5. bis 7. Juli findet das 2. Schwörfest statt – Einladung zum Tag des offenen Rathauses

Für viele ist es der Höhepunkt im Veranstaltungskalender: Das Schwörfest, das vom 5. bis 7. Juli in der ganzen Innenstadt zum gemeinsamen Schwätzen, Schlemmen und Feiern einlädt. Auch in diesem Jahr lockt das Festwochenende wieder mit einem facettenreichen Programm, kulinarischem Genuss und herzlichen Begegnungen.

Zeremonie als Start

Zum traditionellen Auftakt findet die Schwörzeremonie am **Freitag, 5. Juli**, um 16 Uhr im Schwörhof statt. Bis zum Verlust der Reichsunmittelbarkeit war der Schwörtag das zentrale verfassungspolitische Ereignis der Stadt Esslingen. Daran knüpft die heutige modernere Schwörzeremonie an, bei der der Gemeinderat und der Oberbürgermeister verpflichtet werden.

Die Schwörrede 2024 hält Fregatkapitän Tilmann von der Lühe von der Fregatte Baden-Württemberg, der über die Bedeutung der Marine für Land und Ländle sprechen wird. Darüber hinaus gibt es eine Talk-Runde über aktuelle geopolitische Herausforderungen und eine Sprechkunstperformance zum Schwörfest von Philipp Falser.

Im Anschluss an die Zeremonie startet das Festprogramm der Esslinger Vereine und Gruppen, die auf verschiedenen Bühnen und



Die Innenstadt verwandelt sich Anfang Juli in eine große Festmeile. Foto: Stadt Esslingen

an ihren Ständen für Unterhaltung und Köstlichkeiten sorgen. Zu entdecken gibt es einheimische wie internationale Spezialitäten, Konzerte und Mitmachangebote und natürlich die beliebten Flohmärkte, die zum Bummeln und Stöbern einladen.

Beim Schwörfest liegt zudem die „Kulturarche“ in der Maille vor Anker. Auf der mobilen Bühne wird ein cooles, teilhabeorientiertes Programm für alle Generationen mitten im Grünen präsentiert. Hier gibt es unter anderem einen Batik-Workshop, eine Drag-Show, interkulturelles Theater, Konzerte, Figurentheater und dazu erfrischende Getränke vom Kommunalen Kino.

Information und Unterhaltung

Bei verschiedenen Führungen rund um die Schwörtradition, zum Beispiel durch das Alte Rathaus oder das Reichsstädtische Rathaus, stehen Partizipation und Demokratie im Mittelpunkt. Auch der Tag des offenen Rathauses am Samstag möchte den Bürgerinnen und Bürgern einen direkten Einblick in die Verwaltung sowie die Kommunalpolitik ermöglichen und Barrieren abbauen. Dabei laden die vier Bürgermeister zum „Meet & Greet“ in ihre Büros ein. Wer möchte, kann die Feuerwehr kennenlernen, sich mit dem Alten Rathaus im Hintergrund fotografieren lassen, einen Blick in das Goldene Buch der Stadt werfen

oder sich über die Stadt Esslingen als Arbeitgeberin informieren.

Der Samstagabend bietet schließlich ganz besondere Highlights auf dem Schwörfest mit Live-Musik auf den verschiedenen Bühnen. Am Rathausplatz präsentieren die Krimiwerke und das Kunstdruck CentralTheater einen Impro-Krimi, bei dem das Publikum Regie führt. Später tritt die Berliner Elektropop-Künstlerin LIN auf und bringt nicht nur das Parklücke-Festival des Kulturzentrums Dieselstrasse aufs Schwörfest, sondern auch das Publikum zum Tanzen. Und ab 22 Uhr steigt im Kulturzentrum Dieselstrasse eine Aftershowparty mit Modul8, Miss Evoice und Ayaç.

Am Schwörfest-Wochenende können die Städtischen Museen bei freiem Eintritt besucht werden. Die Stadtbücherei lädt zum Besuch ihrer Bücherflohmärkte ein und veranstaltet am Samstagabend die „Ladies Crime Night“ mit Lesungen der „mörderischen Schwestern“. Nicht zuletzt lockt der Eßlinger-Zeitung-Lauf am Sonntagmorgen wieder zahlreiche Teilnehmende und Zuschauer in die Altstadtstraßen.

Der Flyer mit den Programmhilights wird in den kommenden Wochen in der Innenstadt verteilt. Über das gesamte Festprogramm (Änderungen vorbehalten) wird auf esslingen.de/schwörfest informiert. gr

Land fördert besonderes Projekt für Fachfrauen

Das Land fördert 36 lokale Projekte, die die Teilhabe von Frauen mit Zuwanderungsgeschichte an der Gesellschaft und am Erwerbsleben vor Ort stärken. Darunter ist auch ein Programm für Fachfrauen mit Migrationsgeschichte in Esslingen, das mit rund 30.000 Euro unterstützt wird und vom Referat für Chancengleichheit organisiert wird.

Qualifizierte Frauen mit Migrationsgeschichte gehen oft unqualifizierten Jobs nach oder geben ihre Berufstätigkeit komplett auf. Die Gründe sind die teilweise unmögliche Anerkennung ihrer Abschlüsse, die den Zugang zu besser bezahlten Tätigkeiten verhindert, und die finanzielle Absicherung der Familie durch den Partner. Gleichzeitig beklagen Unternehmen einen Mangel an qualifiziertem Personal. Diese Kluft soll durch die Firmenpraktika überwunden werden. Qualifizierte Interessentinnen sollen durch gezielte Ansprache in Communities sowie in Bildungs- und Beratungseinrichtungen gefunden werden. Sie erhalten den Direktkontakt zu passenden Unternehmen, in denen sie Praktika machen können. Sind beide Seiten zufrieden, können die Frauen nach kurzer Zeit direkt übernommen werden. red

STADTRADELN geht in die nächste Runde

Drei Wochen lang möglichst viel Fahrrad fahren und Kilometer für das eigene Team sammeln: Ab kommenden **Montag, 17. Juni**, können alle Esslingerinnen und Esslinger wieder am bundesweiten Wettbewerb STADTRADELN teilnehmen. Bis Mitte der Woche hatten sich dazu bereits mehr als 600 Personen angemeldet.

„Das STADTRADELN ist eine ideale Gelegenheit, das Fahrrad im Alltag häufiger zu nutzen. So kann man das Rad als Verkehrsmittel neu für sich entdecken und womöglich auch nach dem Wettbewerb für Strecken innerhalb Esslingens nutzen. Schließlich wollen wir als Stadt bis zum Jahr 2040 Klimaneutralität erreichen und müssen dazu auch verstärkt auf umweltfreundliche Mobilität setzen“, sagt Dr. Teresa Engel, Leiterin der Stabsstelle Mobilität.

Allen Teilnehmenden winken nach Abschluss des Wettbewerbs attraktive Preise wie Gutscheine für Stadtrundfahrten mit der Rikscha oder für ein leckeres Eis in der Innenstadt. Im Sonderwettbewerb für Esslinger Schulen erhalten die drei bestplatzierten Schulteams ein Preisgeld in Höhe von 250 Euro, 200 Euro und 150 Euro. Zudem wird unter allen teilnehmenden Esslinger Grundschulen und Kitas ein Preisgeld in Höhe von 150 Euro verlost. Während des Wettbewerbs können Bürgerinnen und Bürger die Stadtverwaltung zudem auf störende oder gefährliche Stellen im Radnetz aufmerksam machen. Diese Hinweise, für die der städtische Mängelmelder genutzt werden kann, helfen dabei, die Esslinger Radinfrastruktur weiter zu verbessern. mam

Mehr Schatten und neue Spielmöglichkeiten

Einweihung am Spielplatz Barbarossastraße – Viele Pflanzungen am Goerdelerweg

Rechtzeitig bevor der Sommer Fahrt aufnimmt, können sich Kinder, Jugendliche und Eltern über einige Neuerungen auf Esslingens Spielplätzen freuen.

Neuer Bereich am Spielplatz Barbarossastraße

Um einen spannenden Bereich wurde der Spielplatz Barbarossastraße in den vergangenen Monaten ergänzt. Weil der dortige Bolzplatz durch den Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses weggefallen war, ist dort seit Ende Februar ein neuer multifunktionaler Ballspielplatz gebaut worden.

Dieser ist mittlerweile fertiggestellt und wird am **Donnerstag, 20. Juni**, um 15:30 Uhr durch Bürgermeister Hans-Georg Sigel eingeweiht. Entstanden ist auf dem Gelände eine befestigte und modellierte Fläche aus rotem Gummi-Granulatbelag.

Dort laden Mini-Bolzplatztore, außergewöhnliche Basketballkörbe sowie drei Trampoline zum Spielen und Toben ein. Die vorhandene Tischtennisplatte und die vor allem bei Jugendlichen beliebten „Lümmelbänke“ wurden Richtung Barbarossastraße auf einen kleinen Platz gestellt. Der neue Bereich des Spielplatzes wird für alle Altersgruppen nutzbar sein – Seniorinnen und Senioren haben dort in Zukunft mehr Platz für den Bewegungstreff. Die

Stadt hat rund 200.000 Euro in das Projekt investiert.

Schatten am Goerdelerweg

Bereits im vergangenen Spätsommer wurde der umfangreich sanierte und neu gestaltete Spielplatz am Goerdelerweg eingeweiht. Über den Winter wurden nun zusätzlich schattenspendende Bäume gepflanzt.

Im Sandkasten- und Spielplatzbereich fanden fünf Bergahorne ihren Platz, bei der Tischtennisplatte wurden eine Hainbuche und drei Traubenkirschen gepflanzt. Sie alle sind gut angewachsen, treiben aus und werden jedes Jahr ein bisschen mehr Schatten spenden und einen angenehmen Aufenthalt auf dem naturnah gestalteten Spielplatz ermöglichen.

Übrigens: auch in der Grünanlage zwischen Bach und Goerdelerweg wurden im Winter 20 schattenspendende Blumeneschen gepflanzt.

Das gesamte Areal ist nicht nur für Kinder, sondern auch für Flora und Fauna ein Gewinn – schließlich wurde der Bereich zwischen dem Hainbach und dem Weg durch den Spielplatz neu als Blumenwiese eingesät. Dort wird zukünftig nur noch zweimal im Jahr gemäht. Das fördert die Pflanzenvielfalt und tut damit nicht nur den Insekten gut. Auch in die Fläche zwischen Hainbach und Goerde-



Der neue Spielbereich an der Barbarossastraße wird kommende Woche eingeweiht. Am Spielplatz Goerdelerweg wurden viele neue Bäume gepflanzt. Fotos: Stadt Esslingen

lerweg wurde bereits eine bunte Blumenwiese eingesät. Das Gelände soll in nächster Zeit noch naturnaher gestaltet werden. Der alte Ballfangzaun zwischen Spielplatz und Ufer wird im Herbst

entfernt. Zudem wird der Hainbach im Bereich des Spielplatzes renaturiert. Für die Kinder soll der Bach dort durch Spiel- und Spielmöglichkeiten am Ufer besser erlebbar gemacht werden. isa

Ein Jahr voller neuer Erfahrungen

ENGAGEMENT Kimberly Faigle und Sebastian Seng berichten von ihrem Bundesfreiwilligendienst im Bereich Bürgerengagement

Lust auf Kontakt mit Menschen und Offenheit für Neues – das sind wichtige Voraussetzungen für einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) im Bereich Bürgerengagement, finden Kimberly Faigle und Sebastian Seng. Die beiden leisten ihren Dienst seit September 2023 im Mehrgenerationen- und Bürgerhaus Pliensauvorstadt (MGBH) sowie im Forum Esslingen – Zentrum für Bürgerengagement. Bevor im August ihr Einsatz endet, erzählen sie darüber, welche Aufgaben ihnen am liebsten sind und was sie aus ihrem BFD mitnehmen.

Routineaufgaben stehen nur wenige auf der Tagesordnung

Sowohl für Kimberly Faigle als auch Sebastian Seng war klar, dass sie einen BFD in Esslingen machen wollen. Die Aufgaben in den Stellenanzeigen für einen Bundesfreiwilligendienst im MGBH oder im Forum Esslingen passten gut zu ihren Vorstellungen. „Ich interessiere mich für Verwaltungsaufgaben und Einblick in soziale Themen“, sagt Kimberly Faigle, die ihren BFD im MGBH leistet. „Hier habe ich viel Kontakt mit Menschen, vor allem bürgerschaftlich Engagierten.“

Beiden gefällt besonders, dass es den typischen Tag in ihrem BFD nicht gibt. „Die anfallenden Aufgaben können sehr unterschiedlich sein“, erzählt Sebastian Seng, der im Forum Esslingen tätig ist. „Die einzigen Routineaufgaben bestehen darin, täglich eine Runde durch die Räumlichkeiten zu machen und dafür zu sorgen, dass

dort alles in Ordnung ist, bevor die nächste Gruppe sie nutzen möchte.“

Ansonsten heißt es flexibel sein, denn die beiden Bundesfreiwilligendienstleistenden unterstützen ihr Team bei Kommunikationsaufgaben, Öffentlichkeitsarbeit und organisatorischen Tätigkeiten. Sie schreiben E-Mails oder pflegen die Website und den Online-Veranstaltungskalender. Zudem arbeiten sie bei der Vorbereitung von Veranstaltungen mit und stehen den Engagierten bei Fragen zur Verfügung.

Viel Kontakt mit engagierten Menschen

Besonders gerne unterstützt Sebastian Seng bei Terminen von „Fit fürs Engagement“, der Fortbildungsreihe für Engagierte. Seine BFD-Kollegin und er helfen hier nicht nur im Vorfeld und sorgen während der Veranstaltung dafür, dass alles klappt, sondern sie dürfen auch selbst an den Kursen teilnehmen.

„Ich war beispielsweise bei einer Veranstaltung zum Thema Vorlesen im Kindergarten“, berichtet Sebastian Seng. „Die Engagierten haben von ihren Erfahrungen erzählt, sowohl im Umgang mit den Kindern, als auch mit dem Kita-Personal. Da gab es positive Erfahrungen, aber auch schwierige. Für mich war es sehr spannend mitzuerleben, wie in der Fortbildung Antworten auf die Herausforderungen im Kindergartenalltag gesucht wurden.“

Kimberly Faigle, die auch künftig in der Verwaltung arbeiten



Kimberly Faigle und Sebastian Seng haben unter anderem Einblicke in soziale Themen, Öffentlichkeitsarbeit und die Organisation von Veranstaltungen bekommen. Foto: sbi

möchte, mag organisatorische Aufgaben und das Vorbereiten von Veranstaltungen. „Mir gefällt der Kontakt mit den Engagierten. Sie leisten wirklich viel und ich finde es gut, dass wir sie unterstützen. Es ist immer schön, wenn ich ihnen helfen kann, beispielsweise den Digital-Mentorinnen und -Mentoren beim Bürger-PC.“ Gefragt nach neuen Erfahrungen und Kenntnissen sind sich beide einig, dass sie viel darüber gelernt

haben, wie man mit Menschen kommuniziert. Abgeschaut haben sie es sich von ihren hauptamtlichen Kolleginnen und Kollegen, die ihnen immer mit Rat und Tat zur Seite stehen. Auch für ihre organisatorischen Fähigkeiten und wie man im Team Veranstaltungen erfolgreich umsetzt, konnten sie Erfahrungen sammeln. In ihrem BFD lernen sie andere Abläufe kennen als die, die sie vom Schulalltag gewohnt waren. Zu-

dem haben sie durch die Aufgaben am PC ihre IT-Kenntnisse erweitert.

Was man mitbringen sollte

„Man sollte gerne mit Menschen umgehen, wenn man hier seinen BFD machen möchte“, betont Kimberly Faigle. „Außerdem sollte man Lust haben, sich im Team einzubringen. Wir werden hier mit unseren Ideen wirklich ernst genommen und als vollwertiges Teammitglied geschätzt.“

Zudem sollten Bewerberinnen und Bewerber Offenheit und Flexibilität mitbringen, meint Sebastian Seng: „Ich finde es wichtig, wenn man Spaß daran hat, dass es keinen üblichen Arbeitsalltag gibt, sondern immer etwas anderes ansteht. Man sollte sich darauf freuen, Neues erleben zu dürfen.“

Ein wichtiger Bestandteil des Bundesfreiwilligendienstes sind auch die Seminare des Trägers AWO, die Weiterbildung, Unterstützung und Erfahrungsaustausch mit Bundesfreiwilligendienstleistenden aus ganz Baden-Württemberg bieten. Die beiden BFD-Stellen im Mehrgenerationen- und Bürgerhaus Pliensauvorstadt (MGBH) sowie im Forum Esslingen – Zentrum für Bürgerengagement sind ab 1. September 2024 wieder neu zu besetzen.

Alle Informationen dazu sowie die Stellenangebote sind unter esslingen.de/praktika-und-fsj abrufbar. Informationen zum MGBH sind unter buergerhaus-pliensauvorstadt.de und zum Forum unter forum-esslingen.de erhältlich. sbi

Aus dem Flächentausch wird eine dauerhafte Verbindung

Stadtarchiv-Geschichte: Zell wurde vor 50 Jahren eingemeindet – Enge Verflechtungen bestanden schon zuvor

Am 1. Juli 1974, nur zwei Monate nach der Eingemeindung Berkheims, wurde auch die Gemeinde Zell zu einem Stadtteil Esslingens. Konfrontiert mit der Raumplanungsvorgabe der Landesregierung, die eine Eingemeindung durch Esslingen bis spätestens 1. Januar 1975 vorsah, hatte der Zeller Gemeinderat zunächst ein Zusammengehen mit anderen Nachbarorten sondiert, war dann aber von sich aus auf Esslingen zugegangen.

Dort honorierte man den Zeller Schritt mit einem Eingemeindungsvertrag nach „Berkheimer Modell“ – dieser umfasste großzügige Investitionszusagen, eine Ortschaftsverfassung sowie eine dem Bevölkerungsanteil entsprechenden Vertretung Zells im Esslinger

Gemeinderat. Die beiden zuletzt genannten Zugeständnisse sollten für eine unbestimmte Übergangszeit gelten.

Zell blickte wie Berkheim auf eine weit ins Mittelalter reichende Geschichte zurück. Starkes Bevölkerungswachstum hatte im 19. Jahrhundert eingesetzt, als die in Esslingen entstehenden Fabriken neue Arbeitsmöglichkeiten eröffneten. Zell wuchs von 635 Einwohnern 1840 auf 1.015 im Jahr 1910, 2.134 im Jahr 1950 und 4.046 bei der Eingemeindung. Der Nachkriegsboom fiel in Zell allerdings nicht ganz so mächtig aus wie in Berkheim, weil es im Neckartal an bebaubarer Fläche mangelte. Wegen der Verflechtung mit Esslingen hatte es schon vor 1974 Eingemeindungspläne gegeben.

Von Esslinger Seite wurden diese während der NS-Zeit aggressiv betrieben. Man setzte auf die Unterstützung des aus Esslingen stammenden württembergischen Gauleiters und Reichstatthalters Wilhelm Murr. Die Begehrlichkeit galt vor allem den Zeller Gewerbeflächen, die Esslinger Betrieben zugutekommen sollten. Dass Esslingens NS-Bürgermeister und -Gemeinderäte nicht zum Erfolg kamen, lag am geschickten Taktieren ihrer an sich systemtreuen Zeller Kollegen und Parteigenossen. Diese verschleppten das Esslinger Projekt durch schlechte Nichtbefassung so lange, bis im Januar 1942 ein Führererglass alle Eingemeindungspläne auf die Zeit nach dem „Endsieg“ vertagte.



Zell gehört seit 50 Jahren zur Stadt Esslingen.

Foto: Stadtarchiv Esslingen

1952 kam zwischen Zell und Esslingen ein Flächentausch zustande, der beide Seiten zufriedenstellte. In Zell glaubte man,

das Thema Eingemeindung damit ad acta gelegt zu haben. Dass es 20 Jahre später anders kam, lag nicht an Esslingen. red

IMPRESSUM

Stadt Esslingen,
Büro OB, Rathausplatz 2,
73728 Esslingen
esslingen.de/amtsblatt
Redaktionsleitung:
Isabelle Butschek (isa)

Mitarbeit:
Nicole Amolsch (nia), Sabine Birk (sbi), Gudrun Fretwurst (gfr), Marcel Meier (mam), Nicolas Schlecht (nis), Redaktion (red)

pressestelle@esslingen.de
Verantwortlich für den Inhalt:
OB Matthias Klopfer
Verteilung: wöchentlich freitags an alle Haushalte

Amtsblatt nicht bekommen? Reklamationen bitte an:
esslingen.de/amtsblatt
Telefon 0711 9310-242

Druck und Verteilung:
MHS Print GmbH
Plieninger Straße 150
70567 Stuttgart